

DEZEMBER 2019 – FEBRUAR 2020



# St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

[www.marien-minden.de](http://www.marien-minden.de)



»...und  
Friede  
auf  
Erden«

Weihnachten – Fest des Friedens?

*Durch den Bürgerkrieg in Syrien zerstörte Kirche.*



## „O Heiland, reiß die Himmel auf“

Schon seit meiner Kindheit liebe ich eines dieser uralten Adventslieder, die bei uns zuhause abends bei Kerzenschein gesungen wurden: „O Heiland, reiß die Himmel auf, / herab, herab vom Himmel lauf, / reiß ab vom Himmel Tor und Tür, / reiß ab, wo Schloss und Riegel für.“

Das passt gar nicht so in unser herkömmliches Bild vom besinnlichen Advent mit Keksen oder dem bunten Advent auf dem Weihnachtsmarkt und in Einkaufszonen. Dreimal in kurzer Folge heißt es: „Reiß auf, reiß ab, reiß ab.“ Eine Tür aus den Angeln, ein Himmel in Fetzen. Wo die Erde in Stücke geht, kann der Himmel nicht heil bleiben. Die heftigsten Bitten und Klagen des Alten Testaments stehen dafür Pate: „Ach, dass du den Himmel zerrisest und führest herab.“ (Jesaja 63,19). Nichts weniger als das Ende aller gewöhnlichen Vorstellungen von Gott wird hier von uns gefordert. Die Rede von Himmel und Erde macht keinen Sinn mehr, wenn die Menschen die Erde zur Hölle machen und Gott dem nicht Einhalt gebietet. Aber wenn er Einhalt geböte?

„O Gott, ein Tau vom Himmel gieß, / im Tau herab, o Heiland fließ. / Ihr Wolken, brecht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.“ So, wie die herkömmlichen Vorstellungen vom Himmel und Erde in Unordnung geraten, so verändert sich auch das Bild vom Heiland. Damit Gott dem Unheil Einhalt gebietet, lässt er seinem Heiland freien Lauf. Und dieser verflüssigt sich im wahrsten Sinne des Wortes. Der Gottessohn wird zum Tau. Das weiche Wasser höhlt den Stein. Gott ist nicht mehr der alte Mann mit Bart hinter dem Mond. Zur Erlösung der ganzen leidenden Schöpfung braucht es einen geschmeidigen Gott, der aus den Wolken fließt und aus der Erde springt.

„O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, / dass Berg und Tal, grün alles wird. / O Erd herfür dies Blümlein bring, / O Heiland, aus der Erden spring.“

Ein Heiland, der die Wüste verwandelt, der schließlich zur Blume wird, die bekanntlich rasch verwelkt, sobald der Wind drüber weht – das fordert uns Menschen heraus, achtsam zu werden. Achtsam auf das Unscheinbare, Zertretene, von uns Missachtete. Die geschundene Welt wird zum Vorschein der Erlösung. Das ist das Werk des Heilands. Friedrich Spee dichtete dieses Lied mitten im 30jährigen Krieg, angesichts zerstörter Städte, der enttäuschenden Erfahrung von intoleranten Kirchen, brutalen Folterungen, hysterischen Hexenprozessen und herausgefordert durch das massenhafte Sterben der pestkranken Soldaten. Er infizierte sich an diesen und starb zu früh. Wir können uns heute an seiner Poesie anstecken und für die Hoffnung auf das Leben, das wahre Leben einstehen. Das Leben, das im Advent mit dem unerwarteten Einbrechen des Heilands in unsere Welt beginnt.

Eine erfüllte, eine nachdenkliche, eine kämpferische  
und eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen  
Ihr Manuel Schilling

## Raum für Lachen und Weinen



### Klosterwochenende im März 2020

**Passionszeit:** sieben sperrige Wochen im Jahreslauf, für manche mit bewusstem Verzicht verbunden. In jedem Falle eine Möglichkeit, aus lieb gewordenen Gewohnheiten auszusteigen, frei zu werden von lähmender Routine. Gelegenheit, auch einmal Tränen Raum zu geben.

**Klosterwochenende in der Passionszeit:** Gelegenheit, die sieben Wochen Ausstieg zu einem Neuanfang werden zu lassen. Die Tränen, die Jesus weint, verbinden sich mit unseren Tränen. Die Hoffnung, die Jesus beseelt, durchdringt unsere Hoffnung. Und hinterher sind wir andere.

In unserer Nähe liegt bei Gütersloh das Benediktinerinnenkloster Varenell (s. Foto) mit einem schönen kleinen Gästehaus. Wir wollen das Kloster vom Freitag, 13., bis Sonntag, 15. März besuchen. Jeder Teilnehmer folgt seinem Programm – entweder stärker mit der Gruppe oder aber ganz für sich selbst. Wer einmal aussteigen will aus der Hektik des Alltages, wer die Stille sucht, aber vielleicht nicht ganz allein bleiben möchte, wer in seine Seele horchen und zusammen mit anderen im Gespräch bleiben möchte – der ist herzlich eingeladen.

Das Wochenende kostet pro Person im DZ 112 Euro, im EZ 100 Euro, sowie einen kleinen Betrag für den Tagungsraum.

Weitere Fragen oder Anmeldungen bei Pfarrer Manuel Schilling Tel. 0571-94190776

### Inhaltsverzeichnis

ANDACHT .....	Seite 2
Manuel Schilling: „O Heiland, reiß die Himmel auf“	
AKTUELL .....	Seite 3
Kirchenwahl: Presbyterium wird neu bestimmt	
Kampagne: Vier Fragen an „Himmel über Minden“	
THEMA .....	Seiten 4-6
WEIHNACHTEN – FEST DES FRIEDENS?	
Manuel Schilling: Der Friede Christi ist stärker als Gewehre	
Ayham Farha: Weihnachtsgottesdienst unter Raketen	
Werner: „Wichtig war, etwas zu essen zu haben“	
KINDER UND JUGEND .....	Seite 7
KIRCHENMUSIK .....	Seiten 8-9
TURMGESCHICHTEN .....	Seite 9
Gisela Quarg: Mit der Feuerwehr in die Kirche	
GOTTESDIENSTE .....	Seiten 10-11
IMPRESSUM .....	Seite 12
FRAUENHILFE .....	Seite 13
AUS DEM GEMEINDEBEZIRK .....	Seiten 14/15/17
„Immer nach Hause!“ – Die Männer-Pilgergruppe	
Thomas Wilms neuer Küster an St. Marien	
KINDERSEITE .....	Seite 16
WIR LADEN EIN / ADRESSEN .....	Seite 19
UNSER PROGRAMM ZUM FEST .....	Seite 20



## Presbyterium wird neu bestimmt



### Stichtag für die Kirchenwahl 2020 ist der 1. März

Die Presbyterien als Leitungsgremien der evangelischen Kirchengemeinden werden turnusmäßig neu zusammengesetzt. Im letzten Gemeindebrief haben wir dazu schon näher informiert. Die ehrenamtlich tätigen Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit den Pfarrern die Geschicke der Kirchengemeinde.

Pro Pfarrstelle entsendet unser Bezirk für die kommende Amtsperiode jeweils fünf Presbyter in das Gesamt-Presbyterium der großen St. Marien-Kirchengemeinde. Also galt es, mindestens zehn Kandidatinnen oder Kandidaten für die Kirchenwahl zu finden. Die Mehrzahl der bisherigen Presbyteriumsmitglieder unseres Bezirkes hatte sich bereit erklärt, weitere vier Jahre für die Leitungsaufgabe zur Verfügung zu stehen. Bei Redaktionsschluss waren Gespräche mit weiteren interessierten und geeigneten Personen über eine Kandidatur im Gange – Ende November endete die Vorschlagsfrist.

Sollten mehr als zehn Frauen und Männer kandidieren, kommt es am 1. März zu einer echten Wahl. Ansonsten gelten die zur Wahl vorgeschlagenen automatisch als gewählt. Die Presbyter gehören zugleich dem Bezirksausschuss an, der über die Gestaltung des Gemeindelebens an der Marienkirche und rund um das Albert-Schweitzer-Haus berät und beschließt. In der Regel wählt der Bezirksausschuss dann weitere Männer und Frauen als „berufene Mitglieder“ in seine Runde. Sie haben volles Stimmrecht für alle Angelegenheiten des Bezirkes. Die Mitbestimmung in der Gesamtgemeinde ist den zehn Presbytern vorbehalten.

Die Kandidaten für die Kirchenwahl werden wir Ihnen im neuen Jahr auf unserer Internetseite [www.marien-minden.de](http://www.marien-minden.de) vorstellen. Für den Fall, dass es eine Abstimmung an der Urne gibt, laden wir Sie schon jetzt ein, am 1. März wählen zu gehen. Nähere Informationen dazu und auch zum Briefwahlverfahren veröffentlichen wir gegebenenfalls online und über die Tagespresse.

Die gewählten Presbyter werden am Sonntag, 22. März 2020, um 10 Uhr in einem Abendmahlsgottesdienst in der St. Marienkirche in ihr Amt eingeführt.



## Vier Fragen an: über HIMMEL MINDEN

**Wieviel wurde seit dem Start der Kampagne für „Himmel über Minden“ gespendet?**

Mit Stand 06. November sind 130.976,91 Euro eingegangen. In Gesprächen wurden bereits weitere Summen zugesagt, Ende 2019 könnten damit 200.000 Euro erreicht sein. Wir danken an dieser Stelle auch denen ausdrücklich, die schon mehrfach für die Sanierung von Turm und Kirche gespendet haben.

**1,8 Millionen Euro Eigenanteil für den Gemeindebezirk sind aber eine Riesensumme – wie soll die zusammen kommen?**

Zum einen mit den vielen kleinen und größeren Spenden aus der Gemeinde. Aber gerade auch mit der Hilfe der gesamten Mindener Bürgerschaft, denn der Marienkirchturm ist ja ein, wenn nicht das Wahrzeichen der Stadt. Wir sind auch mit namhaften Unternehmen aus Minden und Umgebung im Gespräch, in welcher Form sie sich am Erhalt von Turm und Kirche beteiligen können. Und wir hoffen auch auf weitere Mittel der öffentlichen Hand sowie von Stiftungen – entsprechende Anträge laufen.

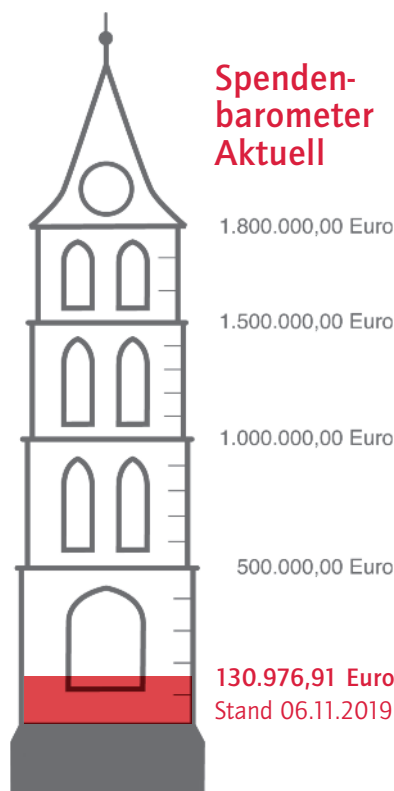


Besucher der Marienkirche am Tag des offenen Denkmals bei einer Führung mit Pfarrer Schilling.  
Foto: Krüger

**Gibt es aktuell besondere Aktionen?**

Im September beim „Tag des offenen Denkmals“ fand das Sanierungsprojekt bei den mehreren hundert Besuchern großes Interesse. Dieses Interesse suchen wir auch mit den kostenlosen Anzeigen im „Mindener Tageblatt“ wachzuhalten, die uns das Medienhaus Bruns in dankenswerter Weise ermöglicht. Mit einem Spendenbrief haben wir die Gemeindeglieder erstmals auch persönlich um ihre Unterstützung gebeten. Und ab dem 1. Advent beginnt auch der Verkauf von praktischen Werbeartikeln mit Kirchenmotiven, zunächst von Korkuntersetzern, Kühlschrank-Magneten und gestrickten Handyhüllen in Turmform (siehe dazu auch die Ankündigung auf Seite 15).

### Spendenbarometer Aktuell



**Wann geht es denn endlich los mit der Sanierung? Bisher ist am Turm ja noch gar nichts zu sehen.**

Aufgrund der Förderung des Projektes durch den Bund müssen umfangreiche Formalitäten erledigt werden, das zieht sich länger hin als wir zunächst dachten. Erst danach können die Ausschreibungen erfolgen. Wir hoffen, dass mit dem Bauprojekt im Sommer 2020 begonnen werden kann. Dann wird „Himmel über Minden“ auch praktisch sichtbar.

**Spendenkonto:**

Bauverein St.-Marienkirche Minden e.V.  
IBAN DE71 4905 0101 0040 1205 03  
Stichwort „Himmel über Minden“



Bei der Weihnachtsbotschaft geht es nicht nur um Innerlichkeit

## Der Friede Christi ist stärker als Gewehre

Verkündigung an die Hirten. Darstellung in der franziskanischen Kapelle auf den Hirtenfeldern von Beit Sahour bei Bethlehem.

Foto: Abraham Sobkowski OFM/wikimedia CC BY-SA 3.0

Im Jahr 2005 machte ein Weihnachtsfilm Furore, der ein historisches Geschehen aufgriff: „Merry Christmas“ von Christian Carion. Diese Produktion erzählt eine wahre Begebenheit aus dem Ersten Weltkrieg. Weihnachten 1914 beginnt an einer Front in Flandern ein deutscher Kammer Sänger, über den Schützengräben Weihnachtslieder zu singen.

Die französischen und britischen Soldaten klatschen Beifall, die Soldaten aller drei Kriegsnationen klettern aus ihren Gräben, stoßen auf das Fest an, zeigen sich gegenseitig ihre Geschenke und Familienfotos. Sie spielen sogar Fußball im verschneiten Niemandsland – bis die Heeresleitungen davon Kunde erhalten, die Soldaten bestrafen und sie an andere Fronten schicken, damit sie dort wieder auf unbekannte Feinde schießen.

Ein nachdenklicher, bewegender Film. Seine Anfrage ist aktuell: Darf es wirklich keinen Frieden geben, selbst Weihnachten nicht? Wo ist der Weihnachtsfrieden erlaubt – nur unter dem Tannenbaum in der guten Stube und nicht auf den Schlachtfeldern? Aber wir wissen doch: Selbst im trauten Familienkreise explodiert es niemals leichter als eben am hohen Fest der Liebe. Vielleicht gerade, weil unsere Friedenserwartungen an diesen Tag zu hoch sind.

Hat die Friedensbotschaft von Weihnachten eine politische Bedeutung oder geht es nur um den innerlichen, seelischen Frieden? Zugespitzt: Ist der Gesang der Engel „und Friede auf Erden“ nur eine Utopie, ein frommer Wunsch? Schauen wir bei dem Evangelisten Lukas nach, der uns die zentrale Geschichte von Weihnachten überliefert hat. Wie hält er es mit der Politik und Weihnachten?

Für Lukas hat der Gesang der Engel tatsächlich utopische Züge. Er hat auf den ersten Blick keinen Anhaltspunkt auf der Erde. Die Engel schweben, flapsig gesprochen, ziemlich verloren oben über einem dunklen Feld in Judäa. Lukas aber traut dem Gesang der Engel mehr zu als dem Frieden des Römischen Imperiums. Dieser Friede entsteht dadurch, dass von einem Palast aus die gesamte Welt regiert wird. Eine einsame Entscheidung, und die ganze Welt gerät in Bewegung. Das Ziel davon ist die totale Kontrolle, das Ergebnis die Stille des Friedhofs. Das beweisen letztendlich die römischen Soldaten, die Jesus am Karfreitag hinrichten.

Der Friede, den die Engel besingen und der Lukas am Herzen liegt, entsteht von unten und entzieht sich der Kontrolle. Denn das Kind, das Maria durch die Gegend trägt, wird bei der Volkszählung nicht gezählt. Zumindest berichtet Lukas nichts davon. Das Kind zählt nicht. Das Kind aber, das nichts zählt, das sozusagen die Kontrolle unterläuft, setzt bei denjenigen Hoffnung frei, die auch sonst im Imperium Romanum nichts zählten, den einfachen Hirten.

Damit enthält diese gemütvollte Geschichte der Heiligen Nacht in Bethlehem schon politischen Sprengstoff. Das wird noch deutlicher, wenn wir sie in den Zusammenhang des Lukasevangeliums stellen. Denn ein Kapitel davor singt die schwangere Maria ihr „Magnificat“: „Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.“ Darin heißt es weiter: „Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.“ Nicht zufällig ist das Magnificat zu einem Basistext der sogenannten „Theologie der Befreiung“ in Südamerika geworden.

Und am Ende des Lukasevangeliums hören wir die Jünger beim Einzug Jesu in Jerusalem das Lied der Engel singen: „Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“ Damit erklären sie den vermeintlichen Störenfried, der den Mächtigen in Jerusalem ein Dorn im Auge ist und der von der römischen Militärmacht hingerichtet werden wird, zum wahren König. Dieser wahre König begrüßt seine Jünger nach seiner Auferstehung mit dem Gruß: „Friede sei mit euch.“

Da kommt der Gesang der Engel zu seinem Ziel. Der Friede Christi ist stärker als Gewehre; er ist eine innere Kraft, umfassender als politische Konzepte und Strategien. Und eben deshalb hat er eine politische Dimension. In diesem Sinne Ihnen allen:

**„Frohe Weihnachten,  
Merry Christmas und  
Friede auf Erden!“**

Manuel Schilling

## Beim Weihnachtsgottesdienst von Raketen überrascht

**Syrien – ein Land, wo Krieg und Terror herrschen.**

Am 15. März 2011 kam eine dunkle Wolke über Syrien, über unser glückliches, fröhliches und liebevolles Land. Seitdem verloren wir alles, was schön war, unsere Festtage, unser Lächeln, unsere Kinder und die Zukunft.

Tag für Tag verschlimmerte sich unser Alltag, der Terror kam unserer christlichen Stadt Al-Suqalbieyh mit 24.000 Einwohnern im Gouvernement Hama immer näher. Weihnachten 2011 versammelten wir uns in der Kirche zum Gottesdienst, um unsere Festtage mit Jesus zu beginnen. Die Kinder spielten fröhlich, sie freuten sich auf ihre Weihnachtsgeschenke vom Weihnachtsmann, als wir während des Gottesdienstes mit Luftanschlägen sowie mit Raketen vom Terroristen überrascht wurden. Eine Frau sowie Kinder starben, dazu kamen viele Verletzte ins Krankenhaus. Wir waren alle in Panik und rannten vor Angst weg.

Unser Alltag im Krieg verlief weiter so. Wir hatten täglich mit Angstzuständen und Panikattacken zu kämpfen, trotz allem haben wir den Glauben an unsere Religion und an Jesus nicht verloren. Jedes Jahr warteten wir auf unsere Festtage, unsere Gottesdienste und auf alle Feste, die dazugehörten. Das war alles, was uns blieb und uns glücklich machte.



Blick in eine Kirche in einem christlichen Dorf in Syrien.  
Foto: Iyad Al-Ghafari auf Pixabay

Der Terror machte uns täglich mehr Angst. Wir bekamen immer mehr Anschläge, wir hatten Angst, entführt zu werden und unsere geliebten Menschen nie wieder zu sehen. Aus diesem Grunde sahen wir die Flucht als unseren einzigen Weg, lebendig raus zu kommen, auch wenn wir nicht wussten, wie unser Weg und unsere Zukunft sein werden.

Neun Jahre Krieg, 6.800 Raketen auf unsere Heimatstadt Al-Suqalbieyh: junge Männer und junge Frauen sowie Kinder bezahlten das mit dem eigenen Leben. Unsere Kirchen wurden zerstört, unsere christlichen historischen Denkmäler wurden uns gestohlen und zerstört. So ist das in einem Land, wo Krieg und Terror herrschen. Unschuldige Menschen sterben, Jugendliche und Kinder wachsen ohne Zukunft auf.

*Ayham Farha*



**Wir sind froh, dass wir dieses Weihnachten in einem Land leben können, wo Friede herrscht, und wir denken sehr an unsere Familien in Syrien.**

FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

VP VON POLL  
IMMOBILIEN®



Geschäftsstelleninhaber Peter Hofmann und sein freundliches Team

Vertrauen auch Sie auf uns, wenn es um den Verkauf Ihrer Immobilie geht!



Shop Minden  
Kampstraße 37  
32423 Minden  
T.: 0 571 - 94 19 288 0  
minden@von-poll.com  
www.von-poll.com/minden

## Wichtig war, etwas zu essen zu haben

### Erinnerungen von Werner an Weihnachten 1944 und 1945

Ich komme aus dem Dorf Kölzig aus der Neumark, Hinterpommern, Kreis Arnswalde. Heute gehört das Gebiet zu Polen. Ich erinnere mich an die Zeit Anfang Dezember 1944, kurz vor dem Ende des Krieges.

Es war eine grausame Zeit. Die Russen standen vor der Tür. Ich bemerkte als achtjähriger Junge: Die Erwachsenen bekamen das Zittern. Der Schnee lag so hoch, bis fast an die Knie, und er wuchs jeden Tag noch einmal eine Handbreit. Vater sagte: Wenn wir jetzt losfahren, halten das die Pferde nicht lange durch. Mein Vater war auf dem Hof geblieben und hatte nicht an die Front gemusst, weil er die polnischen und russischen Kriegsgefangenen anleiten sollte. Jeden Tag hörten wir Radio, aber dort wurde ja nicht die Wahrheit gesagt. Es waren schon Flüchtlingstrecken durch das Dorf gezogen, einige hatten bei uns übernachtet und schlimme Dinge erzählt. Und dann haben wir Mitte Dezember sogar noch einmal geschlachtet. Weihnachten sind wir dann nicht weggekommen und haben noch Zuhause gefeiert. Wir hatten sogar noch einen Baum. Ich habe einen Stabilo-Baukasten bekommen. Im Schuppen stand der Wagen für die Flucht schon gepackt und wartete.

Im Januar überrollte uns dann die russische Armee. Eines Morgens war in der Frühe der Hof voller russischer Soldaten und Wagen. Die haben alles genommen, was sie wollten. Wir Deutschen, Kinder und Erwachsene, mussten im Schlafzimmer bleiben. Der polnische Kriegsgefangene mochte uns. Er kam zu uns und fragte Vater: „Was sollen wir tun?“ „Gib den Pferden Futter bis obenhin“, sagte Vater, „wer weiß, was heute noch passiert.“

Die Russen haben das Sauerkraut aus dem Keller geholt, unsere Vorräte aufgegessen und viel getrunken. Unser Pole kam zu uns ins Zimmer und sagte zu Vater: „Chef, am besten ist, Sie gehen jetzt weg. Die Soldaten sprechen davon, sie wollen die Kapitalisten umbringen.“ Die Russen waren hinten im Wohnzimmer und der Küche. Wir sind sofort aus der Vordertür auf die Straße. Wir sind zum Nachbarort gelaufen, wo etwas abseits von der Straße die Großeltern wohnten. Auf dem Weg begegneten uns Russen. Sie fragten uns: Popolski oder Nemecki? Vater, der etwas Russisch konnte, antwortete: Popolski. Da ließen sie uns ziehen. In dem Gehöft von Opa und Oma waren wir eine Zeitlang geschützt.

*Die Familie wird im März 1945 gezwungen, in ihr Dorf zurück zu kehren. Auf dem Weg dorthin kommt es zu einem Zwischenfall, bei dem Werners Vater von russischen Soldaten erschossen wird. Das Haus der Familie war niedergebrannt.*



*Millionen Deutsche mussten infolge des Zweiten Weltkriegs ihre Heimat verlassen. Das Bild zeigt eine Flüchtlingsfamilie in Oberschlesien im Januar 1945. Bundesarchiv, Bild 183-1990-0323-501, Foto: Blaschke*

Die ganze große Familie – wir Kinder, von denen das Kleinste drei Jahre alt war, Mutter, Onkel, Tanten, Oma und Opa, die waren schon über 70 – zog mit einem Pferd und einem Wagen in den Ort, wo die russische Kommandantur lag. Dort war Ordnung. Wir Kinder haben dort auch nette russische Soldaten erlebt. Die mochten uns. Es gab aber auch andere. Auf dem Gutshof bei der Kommandantur haben wir mit den Russen gelebt, kriegten dort auch zu essen. Wir Kinder mussten für die Suppe Kartoffeln schälen. So ging der Krieg zu Ende, und der Sommer kam. Keiner wusste, was geschehen sollte. Wir begannen wieder, wie früher, Gemüse und Kartoffeln anzubauen. (...)

Im Herbst 1945 sind wir endgültig geflüchtet. Opa sagte: Hier können wir nicht bleiben. Die Polen kommen. Da haben wir einen Handwagen genommen und sind mit ihm zum Bahnhof gelaufen. Mit dem Zug sind wir nach Mecklenburg-Vorpommern gefahren: Opa, Oma, Tante, Mama und wir zwei Kinder. Dort lebte Verwandtschaft auf einem Hof. Und man wusste: auf dem Land in einem Bauernhof gibt es immer etwas zum Überleben.

Weihnachten 1945 haben wir in der Nähe von Greifswald verbracht. Ob es Geschenke gab? Das weiß ich nicht mehr. Ehrlich gesagt: Wichtig war uns, etwas zu essen zu haben. Dort sind wir acht Jahre geblieben. 1953 kriegten wir eine Erlaubnis, Verwandte in Minden zu besuchen. Wir sind dann einfach im Westen geblieben.

*Die mündliche Erzählung von Werner, der unserer Kirchengemeinde angehört, wurde aufgezeichnet von Manuel Schilling.*

# Neues von den Pfadfinder\*innen

## Kindergruppe, Friedenslicht und Weihnachtsbäume

Fotos: Heimberg



### „Koalas“ suchen Mitspieler\*innen

Seit ein paar Wochen trifft sich die Gruppe „Koalas“ immer Montags von 16.00 bis 17.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus in der Brauereistraße 8 zum Spielen, Basteln und Rumtoben. Es sind derzeit fünf Gruppenkinder, die noch weitere Jungen und Mädchen von 7 bis 9 Jahre suchen, die gerne unter der Anleitung jugendlicher Gruppenleiter regelmäßig mitspielen möchten. Bei Interesse kommt gerne unverbindlich zu den Gruppenstundenzeiten vorbei. Bei Fragen wendet euch an Uwe Heimberg unter 01573-258 2328 oder an [haushuegel@teleos-web.de](mailto:haushuegel@teleos-web.de).

### Friedenslicht kommt nach Minden

Jedes Jahr machen Pfadfinder\*innen aus Deutschland sich gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem in Deutschland zu verteilen. Dabei überwindet es einen mehr als 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen. Am 3. Advent reist unser Stamm zum Aussendegottesdienst nach Dortmund, um das Licht in verschiedenen Gottesdiensten in Minden zu verteilen.

**Hier die Termine für unseren Gemeindebezirk:**  
**Albert-Schweitzer Haus**  
**Samstag, 21. Dezember, 18 Uhr**  
**Marienkirche**  
**Sonntag, 22. Dezember, 10 Uhr**

Wer sich die Flamme aus der Geburtsgrotte mit nach Hause nehmen möchte, der bringt am besten eine geeignete Laterne mit.



### Weihnachtsbaum-Abholservice

Außerdem bieten die Pfadfinder\*innen auch wieder einen Weihnachtsbaum-Abholservice innerhalb der Gemeinde an. Die **Abholung erfolgt am Samstag, 11. Januar 2020** und auf Wunsch auch aus der Wohnung. Wer die Arbeit unserer jugendlichen Gruppenleiter gerne mit einer Spende unterstützen möchte, der meldet die Abholung bitte bis zum 8. Januar an unter Tel.: 0571-85840 oder unter der Mailadresse [heimbergs@teleos-web.de](mailto:heimbergs@teleos-web.de). Wir kommen am 11. Januar persönlich vorbei.

## Setzen Sie Entwicklung in Bewegung!

Kinder und Jugendliche, die mit einer schweren geistigen und psychischen Behinderung leben, benötigen, mehr noch als andere Kinder, Bewegung und sportliche Förderung. Sie können jedoch nicht einfach auf den Spielplatz gehen oder in Vereinen trainieren.

Das zeigt auch die Geschichte von Jakob Truskowski. Jakob lebt mit einer Autismus-Spektrum-Störung. Vieles ist ihm nur gemeinsam mit seinen Betreuern möglich, denen er vertraut und die ihm Sicherheit geben. Zusammen mit der Mitarbeitenden Lena-Maria Rodemeister hat Jakob für sich das Joggen entdeckt.

**Mit Ihrer Hilfe können wir neue Bewegungsangebote und Freiräume für Mädchen und Jungen mit schweren Beeinträchtigungen schaffen. Jede Spende zählt.**

**Spendenkonto:** Diakonische Stiftung Wittekindshof | Bank für Kirche und Diakonie, KD-Bank | IBAN DE51 3506 0190 0000 7979 79 | BIC GENODED1DKD

**Bei Fragen melden Sie sich gerne:** Wittekindshof – Unterstützer und Förderer  
 Eva-Maria Kern | Telefon (05734) 61-11 32 | [eva-maria.kern@wittekindshof.de](mailto:eva-maria.kern@wittekindshof.de)

**Noch schneller und bequemer spenden Sie online unter [www.wittekindshof.de/spenden](http://www.wittekindshof.de/spenden)**

**Diakonische Stiftung  
 Wittekindshof**  
 Menschenwürde gestalten.



Foto: Katharina Prüßner | Grafiken: Designed by Freya



## Konzerte in St. Marien

**Sonntag, 1. Dezember | 18.00 Uhr**

### Stage of Dreams

Anton Sjarov (Violine)

Eintritt: im VVK 22 Euro, ermäßigt 15 Euro, AK 22 Euro, Vorverkauf im express-Ticket-service, Obermarktstr. 26-30

**Sonntag, 8. Dezember | 17.00 Uhr**

### Adventskonzert

Gunther Emmerlich (Bass)

Eintrittskarten VVK: Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, Tel. 0571-8290816, und express-Ticket-service, Obermarktstr. 26-30, Tel. 0571-88277 und in allen CTS-Eventim- und ADTicket-Shops in Deutschland, Ticket-Hotline 02522-8339593

**Dienstag, 10. Dezember | 19.00 Uhr**

### Adventskonzert des Ratsgymnasiums

Eintritt frei

**Samstag, 14. Dezember | 19.00 Uhr**

### Minden Winterwonderland

Jazzige Weihnachts-Soirée mit Joe Wulfs Gentleman of Swing feat. Angela van Rijthoven, Green Cabbage Jazz Combo

Eintritt 20 Euro, VVK: express Ticket-service, Obermarktstr. 26-30

**Sonntag, 22. Dezember | 17.00 Uhr**

### Quempas – Familienkonzert

mit den Chören an St. Marien

Eintritt frei

**Dienstag, 31. Dezember | 21.00 Uhr**

### Silvesterkonzert

Quintessence Saxophone Quintet

Eintritt: 17 Euro, ermäßigt 12 Euro VVK: Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, express-Ticket-service, Obermarktstr. 26-30

**Dienstag, 3. März 2020 | 20:00 Uhr**

### New York Gospel Stars

Tickets und Infos unter 0234-9471940, auf www.LB-EVENTS.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

**Samstag, 28. März 2020 | 19.00 Uhr**

### Frieden und Freiheit

Kunstprojekt der Musikschule Porta Westfalica und der Freiher-von-Vincke-Realschule Minden zum 75. Jahrestag der Bombardierung von Minden – Eintritt frei



# Turmmusik

## „Quem pastores laudavere...“

Auch in diesem Jahr laden die Chöre der Marienkirche zum alljährlichen Quempassin-gen am **4. Adventssonntag, 22. Dezember um 17 Uhr** herzlich ein. Das weihnachtliche Familienkonzert unter der Mitwirkung der musikalischen Gruppen an St. Marien von den Kleinsten bis zu den Größten, wurde von dem früheren Marien-Kantor Manuel Dormann vor mehr als einem Jahrzehnt eingeführt und ist in unserer Gemeinde mittlerweile Tradition.

Neben Advents- und Weihnachtsliedern erklingen auch ein- und mehrstimmige Kompositionen von unseren drei Chorschulgruppen: den „Marienspatzen“, der Kinderkantorei und der Jugendkantorei. Die Kantorei und der Kammerchor tragen ebenfalls mit stimmungsvollen Liedern und Chorälen zu einem runden Abend bei. Die Instrumentalgruppen werden von unserem kleinen Streicherensemble und dem Posaunenchor vertreten.

Wer also in der vom Weihnachtsrausch brausenden Welt für ein Moment innehalten und seine Seele auf die sich nähernden Feiertage vorbereiten möchte, ist zu dem gemeinsamen Singen herzlich eingeladen.

## Motetten in St. Marien

**Samstag, 7. Dezember | 18.00 Uhr**

### „O Magnum Mysterium“

Ensemble Vokal

Leitung: Winfried Brempel

Eintritt frei

## Neue Reihe

### „Turmmusik“ für Sanierung von St. Marien

Wenn der Kirchturm von St. Marien erzählen könnte, so würde er auf eine nahezu tausendjährige musikalische Geschichte zurückblicken. Er würde von dem gregorianischen Gesang der ehemaligen Benediktinerinnen, über die ersten deutschsprachigen Gemeindelieder der Reformation bis zur Gospelmusik des 20. Jahrhunderts berichten. Wie viele Menschen haben im Schatten dieses Turms ihren Gott gelobt, zu ihm gebetet, Trost gefunden oder einfach nur ihre Freude an der Musik gehabt? Nun ist es an der Zeit, dass die Musik etwas für den Turm tun kann:

**Aus den Andacht- und Konzertreihen „Motette“ und „Sonate“ wird ab 2020 die „Turmmusik“**

Die Mitwirkenden sind Künstler, die sich mit der Marienkirche verbunden fühlen und auf ein Honorar zugunsten des Kirchturms verzichten. Die eingesammelte Kollekte kommt gänzlich der Renovierung des Turms zugute. Wie lange uns der Marienkirchturm erhalten bleibt, wissen wir nicht. Aber solange er steht, wird er vergangene und kommende Generationen verbinden und unsere Stimmen bewahren.

*„Ich sage euch:  
Wenn diese  
schweigen werden,  
so werden die  
Steine schreien.“*

(Lukas 19,40)



## Emmerlich gibt festliches Adventskonzert



Foto: MDR/Jehnichen

**Sonntag, 8. Dezember um 17 Uhr**  
Gunther Emmerlich

Am Sonntag, 8. Dezember, um 17 Uhr gibt der durch Oper, Fernsehen und Konzerte bekannte Bassist **Gunther Emmerlich** aus Dresden ein adventliches Konzert in der St. Marienkirche. Weitere Mitwirkende sind: die Semper-Oper-Sopranistin Jeanne Pascale Schulze, Kurt Sandau – Solotrompete, Matthias Suschke – Orgel und Klavier, und Sabina Herzog – Cello. Festliche Arien, Duette und Instrumentalmusiken erklingen neben bekannten Advents- und Weihnachtsliedern. Enthalten sind Werke u. a. von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Peter Cornelius, Max Reger und César Franck, außerdem Bearbeitungen zeitgenössischer Komponisten. Zwischen den Musikstücken sind heitere und besinnliche Texte u.a. von Wilhelm Busch, Eugen Roth und Joachim Ringelnatz zu hören. Die solistischen Darbietungen der renommierten Künstler in unterschiedlicher Besetzung und abwechslungsreiche Text- und Musikauswahl bieten Gewähr für einen ansprechenden, unterhaltsamen Abend.  
*Eintrittskarten: siehe Terminspalte.*

## Virtuose Unterhaltung für Ohr und Auge



**Dienstag, 31. Dezember um 21 Uhr**  
Quintessence Saxophone Quintet

Die Marienkirche lädt am letzten Abend des Jahres, am **31. Dezember um 21 Uhr**, alle ein, das alte Jahr auf unterhaltsame und musikalische Art zu verabschieden. Das diesjährige Silvesterkonzert wird vom **Quintessence Saxophone Quintet** gestaltet, welches mit seiner hohen musikalischen Virtuosität und enormen Bühnenpräsenz schon mehrfach sein Publikum in der Marienkirche begeistert hat. Bei seinen Auftritten unterstützt das Ensemble das musikalische Geschehen durch eine feine Choreografie, und bietet damit höchste Unterhaltung für Ohr und Auge.

Quintessence Saxophone Quintet – das sind Ulrich Lettermann, Sven Werner Carl Hoffmann, Andreas Philipp Menzel, Kai Niedermeier und Anatole Leopold Gomersall. Die fünf Musiker kleiden gerne klassische Stücke, darunter bekannte Werke von Vivaldi, Händel, Bach, Mozart oder Tschaikowski, in ein modernes Gewand. Das Silvesterkonzert wird neben nachweihnachtlicher Musik, zum Teil aus einer Beethoven-Hommage bestehen, womit das Quintessence Saxophone Quintet dem großen Meister vor seinem 250. Geburtstag im neuen Jahr 2020 die Ehre erweisen möchte.

**TURM  
GESCHICHTEN  
FOLGE 3**



## Mit der Feuerwehr zum Festgottesdienst

### Erinnerungen von Gisela Quarg

Am 29. März 1992 um 15 Uhr wurde der Marien-Kantor und Kirchenmusikdirektor Edmund Kreß in einem feierlichen Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Er hatte im Februar 1966 die Leitung des kleinen Kirchenchors übernommen, von dessen Mitgliedern ich als einzige 26 Jahre lang aktiv in der Kantorei verblieben war.

Meine Teilnahme an dem Festgottesdienst schien mir unmöglich. Im Februar 1992 war mir in einer siebenstündigen Operation der fünfte Lendenwirbel versteift worden, danach musste ich drei Monate lang ein Stützkorsett tragen und durfte nicht sitzen und keine Treppen steigen. Mit diesen Auflagen wurde ich Anfang März 1992 in meine Wohnung im 2. Obergeschoss, 43 Stufen hoch entlassen.

Die Feuerwehr-Wache an der Marienstraße bestätigte mir aber auf meine Anfrage hin, dass ich als „Krankentransport liegend“ zum Marienkirchplatz gebracht und auch abgeholt werden könnte. Pünktlich um 14 Uhr am 29. März 1992 standen zwei junge Sanitäter vor meiner Wohnungstür, wiesen auf die am Boden liegende Hand-Trage und forderten mich auf, mich da unten draufzulegen. Als sie hörten, dass ich dazu nicht in der Lage war, guckten sie sich ratlos an.

Mir kam der rettende Gedanke: „Stellen Sie die Trage hinter meinen Rücken senkrecht hoch und schnallen sie mich fest, dann kippen Sie mich in die Waagerechte.“ Während das Abwärts-Transportes durch das Treppenhaus war mir reichlich mulmig zumute.

Auf dem Marien-Kirchplatz erwartete mich schon ein Kantorei-Sänger mit Rollator. Ich wurde zum Kirchturm, durch diesen hindurch in die Kirche und ins Seitenschiff auf der Südseite begleitet, wo hinter dem mächtigen Kanzel-Pfeiler ein Bett stand. So konnte ich liegend den Festgottesdienst miterleben! Unterstützt von einer Freundin ging ich auch zum Abendmahl.  
*Gisela Quarg*



## Gottesdienste von Dezember 2019 bis März 2020

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)

(Änderungen möglich, Stand: 31.10.19)



01.12.	1. Advent	10.00	ASH	Familiengottesdienst	Schilling
		10.00	Marienkirche	Gottesdienst - mit Kantorei	Küppers
07.12.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling mit Team
		18.00	Marienkirche	Motette - Ensemble Vokal, Leitung: Winfried Bempel	Küppers
08.12.	2. Advent	10.00	ASH	Gottesdienst	Küppers
		10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Lopez
15.12.	3. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst - mit Chörchen - Leitung: Martin Kopp	Lopez
21.12.	Samstag	18.00	ASH	Andacht mit Verteilung des Friedenslichts aus Bethlehem	Schilling
22.12.	4. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Verteilung des Friedenslichts aus Bethlehem	Küppers

### Heiligabend 2019 bis Neujahr 2020

24.12.	Heiligabend	15.00	ASH	Kindervesper mit Krippenspiel	Schilling
		15.00	Marienkirche	Gottesdienst für Familien mit kleineren Kindern	Küppers
		16.15	Marienkirche	Gottesdienst für Familien mit größeren Kindern	Küppers
		16.30	ASH	Christvesper mit Krippenspiel	Schilling
		18.00	Marienkirche	Christvesper mit der Kantorei	Lopez
		24.00	Marienkirche	„nacht und hell“	Küppers
25.12.	1. Weihnachtstag	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Schilling
26.12.	2. Weihnachtstag	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit den Ehemaligen der Jugendkantorei	Küppers
29.12.	1. So. n. Weihn.	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Lopez
31.12.	Silvester	17.00	Marienkirche	Altjahrgottesdienst mit Abendmahl	Schiefer
01.01.	Neujahr	16.00	Martinikirche	Neujahrgottesdienst	Schilling

05.01.	2. So. n. Weihn.	10.00	Mariienstift	Gottesdienst mit Abendmahl	Schilling
12.01.	1. So. n. Epiph.	10.00	ASH	Gottesdienst	Schilling
		10.00	Mariienstift	Gottesdienst	Schiefer
19.01.	2. So. n. Epiph.	10.00	Mariienstift	Gottesdienst	Lopez
25.01.	Samstag	18.00	Mariienstift	Vorabendgottesdienst	Schilling
26.01.	3. So. n. Epiph.	10.00	ASH	Familiengottesdienst	Schilling
01.02.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling mit Team
02.02.	Letzt. So. n. Epiph.	10.00	Mariienstift	Gottesdienst mit Abendmahl	Lopez
09.02.	Septuagesimae	10.00	ASH	Gottesdienst	Schilling
		10.00	Mariienstift	Gottesdienst	Küppers
16.02.	Sexagesimae	10.00	Mariienstift	Gottesdienst	Küppers
22.02.	Samstag	18.00	Mariienstift	Vorabendgottesdienst	Schiefer, Schilling
23.02.	Estomihi	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Lopez
26.02.	Aschermittwoch	18.00	Mariienstift	Andacht zu Beginn der Passionszeit	Küppers, Lopez, Schiefer, Schilling
29.02.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling mit Team
01.03.	Invokavit	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
05.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Schilling
06.03.	Freitag	15.00	Christuskirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag für ASH und Todtenhausen	Reichling+Team
		17.00	Marienkirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag für die Innenstadt	Ökum. Frauen-Team
08.03.	Reminisere	10.00	ASH	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Schilling
		10.00	Marienkirche	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Küppers
12.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Schiefer
15.03.	Okuli	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Lopez

# Steh auf und geh!

## Einladung zum Weltgebetstag am 6. März

Am ersten Freitag im März ist es wieder so weit – wir machen uns im Gottesdienst auf eine Reise in ein fernes Land. Diesmal sind wir eingeladen nach Simbabwe im Süden Afrikas. Das einst reiche Land, das mit Gold, Elfenbein und Hirse handelte, wurde Kolonie und seit seiner Unabhängigkeit leidet es unter Wirtschaftskrisen und sozialer Ungerechtigkeit.

Wie gibt ihr Glaube den Frauen Kraft sich den Herausforderungen zu stellen? Welche Hoffnungen haben sie für ihre Zukunft? Das alles möchten die Frauen Simbawwes mit uns teilen und sie möchten sich mit uns im Gebet verbinden. Männer und Frauen aller Konfessionen sind herzlich eingeladen.



In der Innenstadt ist die **St. Marienkirche** Gastgeberin des Gottesdienstes auch für St. Martini, den Dom und die Petrikerkirche. Der Gottesdienst findet am **Freitag, 6. März um 17.00 Uhr** statt mit anschließendem Zusammensein und kleinem Imbiss. Der Bezirk Albert-Schweitzer-Haus feiert zusammen mit dem Bezirk Christuskirche am **Freitag, 6. März um 15.00 Uhr** in der **Christuskirche** in Todtenhausen mit anschließendem Kaffeetrinken.

### Waltraud Titze

„Die Marienkirche und ihr Turm erheben sich majestätisch über Minden und strahlen für mich einen Ort der Begegnung aus, um zur Ruhe zu kommen, Trost und Frieden zu finden und vermitteln mir eine tiefe Geborgenheit.“



## Angebote für Kinder und junge Familien im ASH



**Sonntag, 01. Dez. | 10.00 Uhr**  
Gottesdienst für Groß und Klein zum 1. Advent

**Samstag, 07. Dez. | 10.00 Uhr**  
Advents-KiKiSams

**Samstag, 21. Dez. | 18.00 Uhr**  
Andacht mit Verteilung des Bethlehem-Lichtes

**Heiligabend, 24. Dez.**  
**15.00 Uhr** Kindervesper mit Krippenspiel der Katechumenen  
**16.30 Uhr** Christvesper mit Krippenspiel der Katechumenen

**Samstag, 01. Feb. | 10.00 Uhr**  
KiKiSams

**Samstag, 29. Feb. | 10.00 Uhr**  
KiKiSams zum Weltgebetstag: Habakuk reist nach Simbabwe

Im Winter feiern wir mit Euch Kindern und Euren Eltern gleich mehrfach. Gleich am 1. Advent feiern wir in die Advents- und Weihnachtszeit hinein, und zwar mit einem Gottesdienst für Groß und Klein am Sonntag, den 1. Dez.. Am Samstag vor dem 2. Advent, am 7. Dez. folgt dann unser Advents-KiKiSams, ein Woche später als gewöhnlich.

Am Samstag, den 21. Dez. könnt Ihr um 18.00 Uhr zusammen mit Euren Eltern das Friedenslicht aus Bethlehem abholen: eine Flamme ist in Bethlehem angezündet worden und dann von Pfadfindern aus Israel per Flugzeug, Zug und Auto bis in das Albert-Schweitzer-Haus gebracht worden. Ihr bringt am besten ein geschütztes Windlicht mit. Dann bekommt Ihr die Flamme, und die kann dann über Weihnachten bei Euch zuhause brennen (Wer kein Windlicht hat, kann eines gegen eine kleine Spende von den Pfadfindern bekommen).

An Heiligabend könnt Ihr um 15.00 Uhr und um 16.30 Uhr im Krippenspiel sehen, wie es damals wohl zugegangen ist, als Jesus geboren wurde. Im Januar macht das KiKiSams Winterpause. Es startet wieder am Samstag, den 1. Feb. 2020, um 10.00 Uhr. Und am Samstag, den 2. März feiern wir wie gewohnt das KiKiSams zum Weltgebetstag und reisen mit dem Raben Habakuk in ein fernes Land. Dieses Mal geht es nach Afrika, in das Land Simbabwe.

## Gottesdienste in Pflegeheimen

Auch in den Pflegeheimen in unserem Gemeindebezirk finden regelmäßig Gottesdienste statt, zu denen die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen herzlich eingeladen sind.

### Albert-Nisius-Haus

In der Regel alle 14 Tage (in den ungeraden Wochen) am Montag um 16.15 Uhr im Großen Saal. Nächste Termine:

2. und 16. Dezember, 24. Dezember (Heiligabend) 17.00 Uhr!, 30. Dezember zu Silvester, 6. Januar 10 Uhr Neujahrsgottesdienst, 13. und 27. Januar, 10. Februar,

24. Februar (Rosenmontag) um 10.00 Uhr in einem Wohnbereich, 9. und 23 März. Ansprechpartnerin: Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571. 70290

### Carpe Diem

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr. Nächste Termine: 13. Dezember, 24. Dezember (Heiligabend) 16.30 Uhr! Für weitere Termine bitte auf Bekanntmachung im Carpe Diem achten.

### Haus Stiftstraße

In der Regel 14tägig jeweils am Donnerstag um 16.00 Uhr. Nächste Termine: 12. Dezember, 9. und 23. Januar, 6. und 20. Februar, 5. und 19. März.

# Dach-Steiger GmbH

Meisterbetrieb für  
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18  
32425 Minden  
Telefon 0571/4 53 74

**LINA TÖRNER** GmbH  
Bestattungstradition seit 1818  
Klobedanz und Krögermeier  
Königstraße 76 • 32427 Minden  
Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

**Wir beraten Sie gerne!**

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,  
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland  
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene  
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge  
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



Zu Weihnachten verschenke ich ...

## NÄCHSTENLIEBE!

Beschenken Sie Menschen in Not durch Ihre Diakonie-Gabe 2019.

Ihre Spende kommt Menschen im Evangelischen Kirchenkreis Minden zugute, die besonders auf Unterstützung angewiesen sind.

In diesem Jahr sammeln wir für Freizeitmaßnahmen für Menschen mit Behinderung.

Mit der Hälfte Ihrer Spende können Sie die diakonische Arbeit Ihrer Kirchengemeinde unterstützen. Geben Sie dann als Verwendungszweck neben „Diakonie Gabe 2019“ auch den Namen Ihrer Kirchengemeinde an.



Die Diakonie Stiftung Salem setzt Ihre Spende zu 100% für Freizeitmaßnahmen für Menschen mit Behinderung ein. Spendengelder für die Kirchengemeinde werden dieser zeitnah überwiesen.

Spendenkonto: Diakonie Stiftung Salem gGmbH  
IBAN: DE16 4925 0101 0080 0172 05

Diakonie Stiftung Salem – Wir verbinden Menschen!  
Vielen Dank, dass Sie uns dabei helfen!

Diakonie Stiftung Salem | Fischerallee 3a | 32423 Minden

## Uwe Bredemeier Inh. Ralf Jahn Heizung - Solar - Bäder

Zentralheizungs- u. Lüftungsbau Gas-, Wasserinstallation  
Öl- und Gasfeuerung Fußbodenheizung  
Wärmepumpen-Kundendienst

Gabelsbergerstraße 27 • Minden • Tel. 0571 / 4 53 89

### IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

Redaktion: Thomas Krüger, Frieder Küppers,

Lukas Lade, Andrés Lopez, Manuel Schilling (Vi.S.d.P.)

Anzeigen: Irmhild Butzer

Anschrift:

Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden

E-Mail: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de

(Redaktion und Anzeigen)

Internet: www.marien-minden.de

Druck: Comvision, Porta Westfalica

Gestaltung: etage eins, Minden

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe (März – Mai 2020) ist der 31. Januar 2020.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit Ihrer Spende unterstützen:

Ev.-Luth. St. Marien-Kirchengemeinde

IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54

Stichwort „Gemeindebrief Marien/ASH“



Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet

Eiscafé Sweet Virginia - Marienstrasse 108a - 32425 Minden

Sweet Virginia  
EISCAFE

## SPENDENKONTEN

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus  
„Haus für Alle e.V.“

Kontakt: Tanja Schnelle, Tel. 0571-3925158

tanja.schnelle@gmx.de

Spendenkonto:

IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St.-Marienkirche Minden e.V.

Kontakt: Büro „Himmel über Minden“,

Tel. 0571-8290819

buero@himmel-ueber-minden.de

Spendenkonto:

IBAN DE71 4905 0101 0040 1205 03

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Marien e.V.

Kontakt: Kantorin Anna Somogyi

Tel. 0571-3884452

kirchenmusik.stmarien@gmx.de

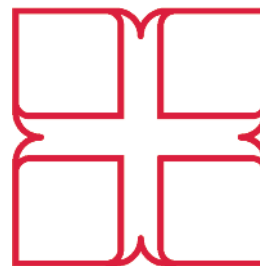
Spendenkonto:

IBAN DE32 4905 0101 0040 1172 28

## Programm von Dezember bis März 2020

### Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr zum Nachmittagskreis und um 19.00 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.



#### NACHMITTAGSKREIS

##### 1. und 3. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerin:  
Pfarrerin Katja Reichling  
Tel. 0571-53171

##### Mi., 04. Dezember | 15.00 Uhr

Adventslieder  
Pfarrerin Katja Reichling

##### Mi., 18. Dezember | 15.00 Uhr

Adventsfeier

##### Mi., 15. Januar | 15.00 Uhr

Jahreslosung: Markus 9,24  
„Ich glaube; hilf meinem Unglauben“  
Pfarrerin Katja Reichling

##### Mi., 05. Februar | 15.00 Uhr

Informationen zum Weltgebetstagsland  
Simbabwe – „Steh auf und geh!“  
Christiane Papassimos

##### Mi., 12. Februar | 15.00 Uhr

Mitgliederversammlung mit Wahlen!

##### Mi., 19. Februar | 15.00 Uhr

Kriminalitätsvorbeugung  
für Seniorinnen und Senioren  
Michael Wehrmann,  
Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke

##### Mi., 04. März | 15.00 Uhr

„Lebensraum Küche“ –  
Veränderungen in den letzten 80 Jahren  
Sonja Weichert

##### Fr., 06. März | 15.00 Uhr

Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Christuskirche, Todtenhausen  
Fahrgemeinschaften

##### Mi., 18. März | 15.00 Uhr

Bilder durch die Frauenhilfsjahre, 2. Teil Ursula Seeger

#### ABENDKREIS

##### 2. und 4. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerin:  
Pfarrerin Katja Reichling, Tel.: 0571-53171  
Leitung: Christa Zoerb, Tel. 0571-63200

##### Mi., 11. Dezember | 19.00 Uhr

Adventsfeier

##### Mi., 08. Januar | 19.00 Uhr

Informationen zum Weltgebetstags-  
land Simbabwe – „Steh auf und geh!“  
Ilse Neuhaus, Münster

##### Mi., 22. Januar | 19.00 Uhr

Frauen und Kinder in Simbabwe  
Ilse Neuhaus, Münster

##### Mi., 26. Februar | 18.00 Uhr

Wir nehmen an der 1. Passions-  
andacht im Marienstift teil.  
Fahrgemeinschaften

##### Mi., 11. März | 18.30 Uhr

Spieleabend und Gedächtnistraining!



Monatsspruch  
DEZEMBER  
2019

Wer im Dunkel  
lebt und wem  
kein Licht leuchtet,  
der vertraue auf den  
Namen des Herrn  
und verlasse sich auf  
seinen Gott.

JESAJA 50,10

Foto: Lotz



## „Immer nach Hause!“

Die Männer-Pilger-Gruppe an der Marienkirche

„Wissen Sie was? Wenn Sie Pilger sind, dann kann ich auch mal Fünfe grade sein lassen“, sagte der gutmütige Busfahrer.

Eine dreitägige Pilgerreise lag hinter uns. Von unserem Zielort Kamenz auf der Via Regia wollten wir zurück zum Ausgangspunkt nach Görlitz. Dort stand unser Fahrzeug, mit dem wir nach Minden zurück wollten. Der Bus sollte uns zum Bahnhof nach Bautzen bringen und war in einen Stau geraten. Wenn wir die vorgesehene Strecke gefahren wären, hätten wir den Zug nicht mehr erreicht. Der Fahrer des Linienbusses hatte die Notsituation schnell verstanden, war von seinem vorgegebenen Kurs abgefahren und hatte uns direkt zum Bahnhof gebracht. Rechtzeitig erreichten wir den Zug und konnten am gleichen Tag noch nach Minden zurück.

Diese unerwartete Unterstützung eines Busfahrers war ein typisches Pilgerereignis. Einer Gruppe von Pilgern nimmt man ab, dass sie keine gesteigerte Konsumerwartung haben, keinen Event oder persönlichen Profit suchen. Pilger sind anspruchslos und flexibel und suchen den Kontakt und Gespräche mit den Menschen. Mit dieser entschleunigten Art der Fortbewegung sammeln sie Erlebnisse, die keinem Auto- oder Bahnfahrer je begegnen würden. Und weil Pilger selbst gern Fünfe grade sein lassen, sind auch die Menschen, die ihnen begegnen, gern bereit, mal eine Ausnahme zu machen – so wie der Busfahrer von Bautzen.

Diese verlangsamte und nicht immer schmerzfreie Art der Reise hat in unserer

Gemeinde seit einigen Jahren eine feste Anhängerschaft. Spätestens seit der Eröffnung des Sigwardsweges im September 2009 ist Pilgern an der Marienkirche als evangelische Form spiritueller Praxis bekannt und bei einigen beliebt geworden. Die Männer-Pilger-Gruppe „Immer nach Hause“ ist in dieser Zeit entstanden und gewinnt jährlich mehr Anhänger. Seit fünf Jahren pilgert die Gruppe um Erntedank auf der alten Königstraße zwischen Görlitz und Eisenach. Drei bis vier Tage dauern diese Touren. Im Durchschnitt sind die Tagesetappen zwischen 20 und 25 Kilometern lang. Vor Beginn der Reise trifft sich Gruppe, um die persönlichen Erwartungen auszutauschen und die Sehenswürdigkeiten auf dem Weg in den Blick zu nehmen. Im nächsten Jahr wird die Strecke von Leipzig nach Naumburg auf dem Programm stehen.

Der Titel der Gruppe stammt vom deutschen Dichter Novalis. Dieser hatte auf die Frage „Wo gehen wir denn hin?“ die Antwort geprägt: „Immer nach Hause.“ Damit bezeichnet er die christliche Hoffnung, am Ziel eines Lebensweges bei Gott zu landen. Doch auch im Leben kann dieses Ziel erreichbar sein. Zuhause bin ich überall dort, wo es Menschen gibt, die mich mögen und die mir etwas bedeuten. Zuhause bin ich dort, wo mir andere Fünfe grade sein lassen – z.B. beim Busfahrer von Bautzen.

Frieder Küppers

Interessierte Männer, die im nächsten Jahr mitgehen wollen, melden sich bei Frieder Küppers (Tel.: 23278)

### Besuchsdienst am ASH

Brigitte Kissing	40096
Marie-Luise Habring	42089
Heike Kelm	44565
Christa Zoerb	63200
Waltraut Titze	48682
Hildegard Meier-Credner	48834
Ingrid Barduhn	38696872

### Besuchsdienst an St. Marien

Wilfried Fabry	44540
Gudrun Franzius	25642
Ursel Gonschewski	27679
Gisela Hirschberg	26292
Marlis Lindenberg	20603



## Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



### Die Knolle

Königswall 1 – 3 · 32423 Minden  
Tel.: 05 71 / 2 13 68  
www.knolle-minden.de



**Thomas Wilms ist neuer Küster an St. Marien**

Die Marienkirche hat wieder einen Küster. Thomas Wilms hat am 1. Oktober die Nachfolge von Gabi Frenzel angetreten. Als Küster sorgt er zum Beispiel für Ordnung und Sauberkeit, kümmert sich darum, dass technisch alles funktioniert und übernimmt kleinere Instandhaltungsarbeiten selbst. Zum Küsterdienst gehört aber auch die organisatorische und logistische Vorbereitung der Gottesdienste, damit sich die Pfarrer ganz auf die Verkündigung von Gottes Wort konzentrieren können.

Wilms freut sich nach eigenen Worten, dass er als Küster seine beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen im Arbeitsleben mit seinem entschiedenen christlichen Glauben verbinden kann. Der 60jährige stammt aus Hannover-Ricklingen. Nach Realschule, Fachabitur und Bundeswehr erwarb er an der Fachhochschule Hannover ein Diplom in Elektro- und Informationstechnik. Viele Jahre war er bei verschiedenen Arbeitgebern unter anderem als Systemadministrator und Netzwerkdesigner tätig.

Zuletzt leitete er fünf Jahre lang den von ihm selbst gegründeten Lernladen Ricklingen und unterrichtete dort Mathe, Physik, Deutsch, Englisch und Informatik. Nach Minden kam er der Liebe wegen, berichtet Wilms, und nun hat es sich gefügt, dass er in der Weserstadt auch beruflich Fuß fassen kann. Der Gemeindebezirk wünscht ihm ein gutes Einleben und Gottes Segen für seinen Dienst.



**Taufen**

- ANNA CHRISTOPH
- DEVITO FAHRENBERG
- BOGDAN GINKEL
- GLEB GINKEL
- TJARK HEER
- ELISABETH HERMANN GEB. GAJTUKIEW
- COSIMA HÜSKEN
- ZOÉ LANGE
- PAULINE MENNENGA
- MILAN MUCHA
- ANNA PASCARIELLO GEB. SIEMENS
- LUKAS SCHRÖTER
- LEONARD STEIN
- RONJA WIESNER



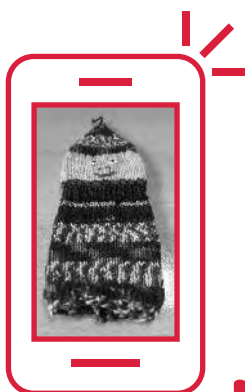
**Trauungen**

- JENNIFER SCHUSTER UND NICO DITTMANN
- DAVID TAUBERGER UND NELLI TAUBERGER GEB. TESKE



**Verstorbene**

- |  |          |
|--|----------|
| INGRID FISCHER GEB. BUSE                 | 90 JAHRE |
| RENATE KNOLL GEB. KÜBLER                 | 82 JAHRE |
| MARIELOUISE KNUTH GEB. BUSCHMANN         | 84 JAHRE |
| VOLKMAR KOHL                             | 94 JAHRE |
| FRANZ NORDMANN                           | 92 JAHRE |
| KARL-HEINZ SANDER                        | 81 JAHRE |
| LOTHAR SCHOLZ                            | 92 JAHRE |
| RAINER SIBUM                             | 66 JAHRE |
| GERHARD STIENKEMEIER                     | 84 JAHRE |
| MONIKA WICKENKAMP-BAUM-GARTE GEB. WAGNER | 58 JAHRE |
| GUUDRUN WOLF GEB. WEBER                  | 79 JAHRE |



**Magnete, Untersetzer, Handymützen**

**Am 1. Advent beginnt Verkauf für die Spendenkampagne**

Ab sofort können Unterstützer von Turm und Kirche auch durch den Kauf nützlicher Produkte die Spendenkampagne „Himmel über Minden“ fördern. Zunächst sind Kühlschrankschmuckmagnete und Untersetzer mit dem Motiv der St. Marienkirche zu erhalten. Außerdem aus Wolle gestrickte „Handy-Mützen“ im Turm-Design – hergestellt von Gudrun Franzius.



Der Verkauf findet ab 1. Advent jeweils nach den Sonntags-Gottesdiensten in der Marienkirche statt. Außerdem sind die Artikel montags von 15 bis 17 Uhr im Büro von „Himmel über Minden“ bei Nicole Meyer zu erhalten. Kontakt: Tel. 0571-8290819 buero@himmel-ueber-minden.de.



**Christina Weng**  
Landtagsabgeordnete

„Die Marienkirche und ihr Turm sind für die Mindenerinnen und Mindener ein wichtiger Ort der Begegnung, an dem Gemeinschaft gelebt wird. Sie prägen das Stadtbild und sind wichtige Zeugen der Mindener Geschichte, deren Erhalt ich sehr gerne unterstütze.“

**Stöberparadies**  
NACHHALTIG . INTEGRATIV . CHARMANT

**HAUSHALTAUFLÖSUNGEN  
ENTRÜMPELUNGEN  
VERKAUF**

**INFOS UNTER 0571 50510 772**  
GESELLENWEG 15 32427 MINDEN

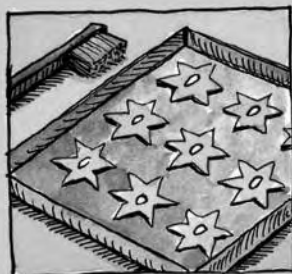


### Sternplätzchen

**Du brauchst:** 300g Mehl, 80g Butterschmalz, 100g Butter, 100g Zucker, 100g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.



**So geht's:** Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Leg den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Roll den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Stich die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



### Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.



Wohin wollen die verkleideten Weihnachtsmänner?  
Ordne die Buchstaben, und du erfährst es.

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Rätselauf Lösung: Feier





## Tausch- und Plausch Basar im ASH

### Tauschen statt Kaufen:

Am Sonntag den **19. Januar 2020 von 14 bis 17 Uhr** findet im Albert Schweitzer-Haus (ASH), Brauereistraße 8, ein Tauschbasar für Kindersachen statt. Getauscht werden Kinderkleidung, Kinderbücher und Spielzeug.

### Das funktioniert so:

Du gibst deine Tauschware am **18. Januar 2020 von 14 bis 17 Uhr im ASH** ab. Wir sortieren und bauen auf. Du kommst (mit deiner von uns erhaltenen Tauschkarte) zum Basar und suchst deine „neuen“ Schätze aus. Wer keine Tauschware hat, darf ab 16 Uhr gegen eine Spende den Basar durchstöbern. Tauschwaren, die keinen neuen Liebhaber gefunden haben, werden der DRK Minden e.V. Kleiderkammer gespendet.

Zeit zum Verweilen findet sich im **Plausch-café**. Dort gibt es Kaffee, Tee, Kakao und selbst gebackenen Kuchen. Der Erlös geht an das ASH und an die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde.

Infos unter: [Tauschbasar-Minden@gmx.de](mailto:Tauschbasar-Minden@gmx.de)



Das Zimmertheater „AM ECK“ ist erneut mit seinem aktuellen Programm „Lesung mit Biss“ zu Gast im Albert Schweitzer Haus, Brauereistr. 8, Minden.

Foto: privat

## „Lesung mit Biss ...“

Zimmertheater „AM ECK“  
gleich drei Mal im ASH

„Lesung mit Biss“, das bedeutet: böse, bedachtsam, betörend, behutsam, belustigend und bissig! Heitere, satirische, amüsante, nachdenkliche Texte werden mit Biss von der Vorleserin Annette Ziebeker + ER Detlev Schmidt szenisch vorgetragen. Hier unsere herzliche Einladung, beim Kopfkino dabei zu sein:

Fr., 7. Februar 2020 | 20.00 Uhr

Sa., 8. Februar 2020 | 20.00 Uhr

So., 9. Februar 2020 | 18.00 Uhr

Der Eintritt beträgt 15 Euro. Der Reinerlös fließt in das Projekt „Pfad der Menschenrechte“, der am 3. Mai 2020 eröffnet wird. Ein Projekt von Bürgern für Bürger! Für die Mitglieder des Fördervereins des Albert-Schweitzer-Hauses „Ein Haus für Alle“ ist der Eintritt frei! Eine Anmeldung muss erfolgen!!! Anmeldungen sind ab sofort über das Zimmertheater „AM ECK“ unter der Tel. 0571-48681 möglich.

## Patenschaftsprogramm



## Menschen stärken Menschen



*„Vergesst die Gastfreundschaft nicht, denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.“*

Hebräer 13,2

Die Flüchtlingsberatungsstelle des Kirchenkreises Minden nimmt am Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ im Rahmen der Flüchtlings- und Chancenpatenschaften teil. Wir vermitteln Menschen miteinander, die Hilfe benötigen und Hilfe geben können. Die Hilfsangebote erstrecken sich von gemeinsamen Aktivitäten wie zum Beispiel Sport, Spaziergängen, Umwelt erkunden über das Erlernen der deutschen Sprache oder Hilfe bei schulischen Defiziten bis hin zu Begleitung von Behörden- und Arztbesuchen und Hilfestellung beim Ausfüllen schwieriger deutschsprachiger Formulare.

Die Paten-Tandems sind so unterschiedlich wie wir Menschen es eben auch sind. Seit 2016 konnten wir an die 240 Menschen miteinander „verknüpfen“ und meist halten die Bekanntschaften über den Förderzeitraum von zwei Jahren hinaus an. Wir bekamen im September sogar Besuch einer Mitarbeiterin des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend weil man sich unseren großen und sehr aktiven Standort Minden mal mit eigenen Augen anschauen

wollte. Eine Ehre, sozusagen, und wir waren sehr erfreut, dass viele Paten-Tandems auch mit von der Partie waren. Es wurde ein lauter und bunter Nachmittag. Auf Youtube unter dem Stichwort „Flüchtlingspaten Minden“ findet man auch einen Film von unserer Arbeit; hier auch der direkte Link dazu:

<https://youtu.be/J7H5BR102dk>

Immer wieder kommen Menschen in unsere Beratungsstelle, die dringend Hilfe über unser Beratungsangebot hinaus benötigen. Auch Migrantinnen und Migranten, die schon längere Zeit in Deutschland leben haben oft nach wie vor Schwierigkeiten, sich im „deutschen Alltag“ zurecht zu finden. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie haben noch ein wenig Zeit, die Sie an andere Menschen verschenken können, dann freuen wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme bei uns unter der Telefonnummer 0571-9552 413 oder per E-Mail an [fluechtlingspaten@kirchenkreis-minden.de](mailto:fluechtlingspaten@kirchenkreis-minden.de). Gerne berichten wir dann in einem Gespräch, wie eine Hilfe aussehen kann.



Ihr Spezialist für Blumen und ausgefallene Floristik  
32425 Minden, Saarring 23, Tel.: 0571 - 41295

# Sternenkind

Gutes Spielzeug seit 1986

Wir sind für Sie da:  
Mo - Fr 10 - 14 Uhr  
15 - 18 Uhr  
Sa 10 - 14 Uhr  
Kampstraße 25  
32423 Minden  
Telefon 0571 28575  
info@sternenkind-minden.de  
www.sternenkind-minden.de

# ANNO

Die besondere Kneipe 

Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum  
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.  
Direkt am Fuße der Marienkirche.

# FERDINAND Meier

Boden-, Wand-, Decken-  
und Türstudios  
Holz im Garten

Holzhandlung • Zimmerei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94  
Tel. 0571/388240

## Volksbank Mindener Land eG

Nah. Echt. Stark. 

www.vb-ml.de info@vb-ml.de



# QUILTZEIT

Öffnungszeiten  
Mo - Fr: 10 - 13 Uhr  
15 - 18 Uhr  
Sa: 10 - 13 Uhr

Werkstatt & Laden

Stoffe - Nähkurse - Dekoratives  
Marienstraße 105A - 32425 Minden  
Tel.: 0571 / 4041694  
www.quiltzeit.de

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



## BESTATTUNGEN ROLF WEHRMANN



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D - 32423 Minden · Fon 0571.32600  
Fax 0571.38838388 · Email info@bestattungen-minden.de  
Internet www.bestattungen-minden.de

## MARIENSTIFT

### BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache  
Info: Andrés Lopez, Tel. 0176-85616981

### KINDER

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

### JUGENDLICHE

#### Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Marienstift  
Info: Tel. 39229960  
info@junge-gemeinde-minden.de

#### Taizé-Treff

(für junge Leute ab 12 Jahren)  
Termin: 2. Fr. im Monat, 18.00 Uhr  
Info: lukaslade@outlook.de

#### Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 17.00 Uhr  
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

### FRAUEN

#### Frauentreff am Dienstag

Treffen jeden 1. Di. im Monat,  
20.00 Uhr, Marienstift  
Info: Ilona Wolter, Tel. 3864202  
und Helga Buchholz, Tel. 3885168

### MORGENBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei  
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

### BIBELGESPRÄCHSKREIS

jeden 1. u. 3. Di. im Monat, 19.30 Uhr  
Info: Andrés Lopez, Tel. 0176-85616981

### KIRCHENMUSIK

#### Chorschule St. Marien

Info: Anna Somogyi, Tel. 3884452  
Kinderkantorei 1 (bis 3. Kl.) Mi. 15.15 Uhr  
Kinderkantorei 2 (4.-6. Kl.) Mo. 16.30 Uhr  
Jugendkantorei (ab 7. Kl.) Mo. 17.45 Uhr

Kantorei Do. 20.00 Uhr

Kammerchor Mi. 19.45 Uhr

(Vor Anmeldung erwünscht!)

Info: Steffen Kruse,

steff.kru@googlemail.com

Chörchen 1x monatlich Fr. 19.30 Uhr

Posaunenchor Mi. 19.30 Uhr

Info: Lothar Euen, Tel. 57401

„Saitenmaler“ Mi. 16.00 Uhr

Info: Anton Sjarov, Tel. 0172-2719910

Kindertrommeln Fr. 16.50 Uhr

Info: U. Pacewitsch, Tel. 0160-4141780

### PARTNERSCHAFT

#### AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate  
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

### GRÜNE HAND

#### Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache, Tel. 23278

## ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

### FRAUENHILFE

#### Nachmittagskreis

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr  
Info: Pfrn. Katja Reichling, 53171

#### Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr  
Info: Christa Zoerb, Tel. 63200  
und Pfrn. Katja Reichling, 53171

### BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung  
Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

### THEOLOGISCH DENKEN

Gesprächskreis, 3. Mi. im Monat, 20.00 Uhr  
Info: Manuel Schilling, 94190776

### ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

#### Montagstreff

2. + 4. Mo. im Monat, 15.00–17.00 Uhr  
Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

#### Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr  
Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

#### Seniorgymnastik mit Tanz

Mo. 9.30–10.30 Uhr  
Ltg.: D. Riechmann, Tel. 46282

#### Kochen mit Senioren

Einmal im Monat samstags  
Info: Yvonne Johann, Tel. 62295

#### Hauskreis der Senioren

Einmal im Monat  
Info: Andrés Lopez, Tel. 0176-85616981

### KRABELGRUPPE „Die Toddler“

Mi. 9.30 – 11.30 Uhr  
Info: Annemieke Klan, 0176-54435929

### KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren  
Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

### PFADFINDER

#### Kinderstufe (7 bis 10 Jahre)

Mo. 16.00–17.00 Uhr  
Info: lotte.neuhaus@t-online.de

#### Jungpfadfinder (10 bis 13 Jahre)

Do. 16.00–17.30 Uhr  
Info: paul-j.s@gmx.de

#### Pfadfinder (13 bis 17 Jahre)

Fr. 17.00–18.30 Uhr  
Info: heimberg.riek@gmail.com

#### Junge Erwachsene (ab 17 Jahre)

Mi. 17.30 – 19.00 Uhr  
Info: haushuegel@googlemail.com

Leitung: Uwe Heimberg, Tel. 85840,  
heimbergs@teleos-web.de

### FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

### TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 8290816

## ADRESSEN

### PASTOREN

Dr. Manuel Schilling (ASH)  
Karolingerring 53  
Tel. 0571-94190776  
Frieder Küppers (St. Marienkirche)  
Marienkirchplatz 3  
Tel. 0571-23278  
Andrés Lopez  
c/o Gemeindebüro, Stiftstr. 2b,  
32427 Minden  
Tel. 0176-85616981

### PRÄDIKANTIN

Dr. Holle Schiefer  
(Kontaktdaten über das Gemeindebüro,  
Tel. 0571-8290816)

### PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Beate Christoph,  
Isolde Hille-Kügler, Christine Kahl,  
Thomas Krüger, Nadine Nestler-Lade,  
Kira Lepsien, Holle Schiefer, Viktor Zimfer  
(Kontaktdaten über das Gemeindebüro,  
Tel. 0571-8290816)

### KIRCHENMUSIK

Anna Somogyi, Tel. 0571-3884452  
kirchenmusik.stmarien@gmx.de

### KÜSTERDIENST

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)  
Tel. 0571-45980  
Thomas Wilms (St. Marienkirche)  
Tel. 0176-20146521

### KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH  
Eva Maria Kollmetz, Tel. 0571-47970  
Vertr.: Kathrin Hoffmann  
Kindergarten Goebenstraße  
Gaby Fleary, Tel. 0571-38847540

### GEMEINDEBÜRO

Friederike Kirchhoff  
Stiftstraße 2b, 32427 Minden  
Öffnungszeiten: Mo., Do., Fr. 10 – 12 Uhr,  
Mi. 16 – 18 Uhr, Di. geschlossen  
Tel. 0571-8290816, Fax: 0571-840437  
stmarienminden.ash@gmx.de

### ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden  
Tel. 0571-45980

### DIAKONIESTATION

Tel. 0800-7738579

### TELEFONSELSORGE

Tel. 0800-1110111, Tel. 0800-1110222

### HOSPIZKREIS

Tel. 0571-24030  
Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

**Der Bezirksausschuss  
St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus  
wünscht allen Gemeindegliedern und  
Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gutes Neues Jahr 2020!**

## *Unser Programm zu den Feiertagen*

### 4. ADVENT

**Samstag, 21.12.**

18.00 Uhr

Andacht mit dem Friedenslicht im ASH

**Sonntag, 22.12.**

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Friedenslicht in St. Marien

---

### HEILIGABEND 24.12.

#### **Albert Schweitzer-Haus**

15.00 Uhr

Kindervesper mit Krippenspiel

16.30 Uhr

Christvesper mit Krippenspiel

#### **St. Marienkirche**

15.00 Uhr

für Familien mit kleineren Kindern

16.15 Uhr

für Familien mit größeren Kindern

18.00 Uhr

Christvesper mit der Kantorei

24.00 Uhr

„nacht und hell“

---

### WEIHNACHTEN

**1. Feiertag, 25.12.**

10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst im ASH

**2. Feiertag, 26.12.**

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Ehemaligen der  
Jugendkantorei in St. Marien

---

### JAHRESWECHSEL

**Silvester, 31.12.**

17.00 Uhr

Altjahrgottesdienst mit Abendmahl in St. Marien

21.00 Uhr

Silvesterkonzert in St. Marien

mit dem Quintessence Saxophone Quintet

**Neujahr, 01.01.20**

16.00 Uhr

Gottesdienst in St. Martini

**SIE SIND HERZLICH EINGELADEN!**